

OFFENER AUSTAUSCH ZUM AUSBAU DES STROMNETZES



IM DIALOG ZUM STROMNETZAUSBAU



Die Energiewende ist ein Gemeinschaftsprojekt. Deshalb sind Transparenz und ein offener Austausch darüber immens wichtig. Zwar befürwortet eine große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland die Energiewende grundsätzlich. Mit dem Ausbau von Infrastruktur, etwa Stromleitungen, haben sich viele Menschen allerdings noch nicht beschäftigt.

Andere wiederum schon. Sehr viele dieser Interessierten befürworten den Stromnetzausbau. Manche kritisieren ihn auch. Da der Netzausbau ebenfalls eine gesellschaftliche Aufgabe ist, braucht es einen breit angelegten Austausch über seine Notwendigkeit für eine gelingende Energiewende in Deutschland. Dafür bedarf es einer Kultur, die alle Interessierten einbezieht, neutral fundiertes Wissen vermittelt und die Belange der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt. Wir, die Initiative „Bürgerdialog Stromnetz“, stehen für eine solche Kultur. Seit dem Jahr 2015 bieten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vielfältige Informations- und Dialogformate zur Energiewende im Allgemeinen sowie zum Stromnetzausbau im Speziellen – und setzen uns für einen konstruktiven Austausch zwischen allen Interessengruppen ein.

Im Dialog agieren wir neben Vorhabenträgern und Genehmigungsbehörden als neutraler Akteur, der „das große Ganze“ aufzeigt. Wir nehmen keine Rolle in Genehmigungsverfahren ein und debattieren nicht über das Für und Wider von Leitungsverläufen. Denn leitungspezifisch, also vorhabenbezogen, kommunizieren die Vorhabenträger und Genehmigungsbehörden.

„
**FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT!**
“

Wir stellen Ihnen deutschlandweit zehn Regionale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, die unter anderem Dialog- und Informationsveranstaltungen für Sie und mit Ihnen organisieren, altersgerechte Schulstunden oder Hochschulvorlesungen zur Energiewende und zum Stromnetzausbau mitgestalten oder Projekttage an Volkshochschulen, Berufsschulen und Hochschulen begleiten. Zudem nimmt der Bürgerdialog Stromnetz auch an ausgewählten Messen und anderen Veranstaltungen teil. Die für Ihre Region zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Bürgerdialogs Stromnetz kennen Ihre regionalen Bedürfnisse und berücksichtigen sie. Dabei ist uns wichtig, nicht nur das Know-how von Fachleuten, sondern auch das lokale Wissen der Bürgerinnen und Bürger in den Dialog einfließen zu lassen.

Wir möchten die Energiewende mit Ihnen gemeinsam gestalten, liebe Leserinnen und Leser. Sprechen Sie uns bitte auf unser Informations- und Dialogangebot an. Ob Sie zum Beispiel Antworten auf bestimmte Fragen oder kompetente Referentinnen und Referenten zu bestimmten Fachthemen suchen, an Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Veranstaltungen mit uns ausrichten möchten – wir sind für Sie da.

Wir alle möchten, dass die Energiewende in Deutschland ein Erfolg wird. Ein Erfolg, der auf einer breiten Zustimmung der Bevölkerung basiert. Lassen Sie uns dafür zusammenarbeiten.

Hermann Mehlig
Leiter „Bürgerdialog Stromnetz“



DER BÜRGERDIALOG IM ÜBERBLICK

Klimaschutz, Energiewende und Netzausbau hängen zusammen	04
So weit ist der Leitungsausbau in Deutschland	05
Neutrale Dialogarbeit für eine erfolgreiche Energiewende	06 - 07
Wesentliche Zielgruppen und Energiethemen	08 - 09
Bewährte Informations- und Dialogangebote für Sie	10 - 17
Das Bürgerdialog-Team und seine Kontaktdaten	18 - 21
Impressum	22

KLIMASCHUTZ, ENERGIEWENDE UND NETZAUSBAU HÄNGEN ZUSAMMEN

Die große Vision lautet Klimaschutz

Deutschland verfolgt das Ziel, unser Klima zu schützen und ergreift entsprechende Maßnahmen. Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 und dem Klimaschutzgesetz der Bundesregierung soll sichergestellt werden, dass die ehrgeizigen Meilensteine auch erreicht werden. So soll der Ausstoß von umweltschädlichen Treibhausgasen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 55 Prozent sinken. Das gleiche Ziel beschlossen im Dezember 2020 die europäischen Mitgliedstaaten und kamen damit der Forderung der EU-Kommission nach.

Für 2020 stehen zunächst 40 Prozent Treibhausgas-Reduktion im deutschen Klimaschutzplan. Bis zu den avisierten 55 Prozent ist es also noch ein weiter Weg. Um das Treibhausgas-Reduktionsziel zu erreichen, forcieren die Bundesregierung und ein großer Teil der deutschen Wirtschaft unter anderem die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen – insbesondere aus Wind und Sonne. 2019 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch in Deutschland rund 42 Prozent. Repräsentative Umfragen ergeben, dass fast alle der in Deutschland lebenden Menschen den Ausbau erneuerbarer Energien für wichtig halten.

Die Energiewende ist ein Jahrhundertprojekt

Der Übergang von Kernenergie und fossilen Energieträgern zu einer nachhaltigeren und effizienteren Energieversorgung mit erneuerbaren Energien wird in Deutschland als „Energiewende“ bezeichnet. Sie ist ein Jahrhundertprojekt. Ihre wichtigsten Elemente sind

- + der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022 sowie aus der Kohleverstromung bis spätestens 2038. Die dadurch wegfallenden Versorgungskapazitäten müssen durch erneuerbare Energiequellen verlässlich ersetzt werden.
- + der Umbau des bisherigen Mobilitätskonzeptes unserer Gesellschaft. Er beinhaltet die Förderung alternativer Verkehrsmittelantriebe (via Autogas-, Biodiesel-, Bioethanol-, Hybrid-, Elektromobilitäts- und Wasserstoffantriebe) sowie die Modernisierung und den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Bahnschienennetzes.
- + die Sektorkopplung. Damit die Energiewende auf lange Sicht ein Erfolg wird, müssen sowohl der Stromsektor, aber auch der Wärme- und der Verkehrsbereich auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Sektorkopplung bedeutet, dass sauberer Strom im Verkehrssektor oder in der Wärmeversorgung dazu genutzt wird, um auch hier den Einsatz von fossilen Energien zu reduzieren.
- + die Steigerung der Energieeffizienz. Nur durch die Senkung unseres Energieverbrauchs und die Deckung des verbleibenden Bedarfs durch erneuerbare Energien kann die Energiewende gelingen. Am meisten profitiert das Klima durch die Energie, die gar nicht erst verbraucht wird, da durch energieeffizientes Handeln weniger CO₂-Emissionen ausgestoßen werden.

Erneuerbare Energien sind die Zukunft

Geschafft hat Deutschland bereits, Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch zu entkoppeln. Dies bedeutet, dass eine

höhere Wirtschaftsleistung möglich ist, ohne dass das Wachstum im selben Maße mehr Energie kostet. Dieser Trend wird fortschreiten – allein schon durch technologische Innovationen. Zudem soll der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch in Deutschland bis 2030 auf mindestens 65 Prozent ansteigen.

Dass die noch laufenden Kernkraftwerke bis zum Jahr 2022 vom Netz genommen werden, ist eine besondere Herausforderung. Deren Strombedarf können regenerative Energien vor Ort auf absehbare Zeit auch mangels wirtschaftlicher Speichertechnologien nicht schließen. Energie für diese Gegenden muss deshalb künftig auch aus alternativen Quellen anderer Regionen Deutschlands kommen.

Eine besonders wichtige regenerative Energiequelle ist Wind. Windkraftanlagen hatten 2019 einen Anteil von 21,1 Prozent an der deutschen Bruttostromerzeugung. Auch künftig hat die Windenergie unter den erneuerbaren Energieträgern das größte Potenzial. Erzeugt wird sie bevorzugt dort, wo viel Wind weht: aktuell vor allem in Ost- und Norddeutschland sowie auf hoher See. Der Windstrom muss über die Stromübertragungsnetze dorthin transportiert werden, wo er benötigt wird. Das bestehende Netz stößt allerdings an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit.

Der Netzausbau dient einer erfolgreichen Energiewende

Um per Stromtransport eine flächendeckende Versorgungssicherheit in Deutschland mit erneuerbaren Energien zu gewährleisten, lässt die Bundesregierung das deutsche Stromnetz modernisieren und um mehrere Tausend Kilometer ausbauen. Denn derzeit kann das Stromnetz den aus erneuerbaren Quellen produzierten Strom noch nicht immer komplett aufnehmen und transportieren. In solchen Fällen sprechen Fachleute von Netzzengpässen. Um Überlastungsbedingte negative Folgen wie Stromschwankungen und Stromausfälle zu vermeiden, müssen Anlagen, die erneuerbare Energie erzeugen, vorübergehend abgeschaltet werden und konventionelle Anlagen wie Gas- oder Kohlekraftwerke hochgefahren werden. Das sollte vermieden werden.

Zudem liefern erneuerbare Energieträger nicht immer konstant dieselben Strommengen. Strom aus erneuerbaren Quellen im benötigten Umfang zu speichern ist noch zu teuer, weil potentielle Technologien dafür noch nicht ausgereift sind. Allerdings muss auch bei schlechtem Wetter und in der Nacht ausreichend Strom zur Verfügung stehen.

Im Dialog über wichtige Fragen zum Stromnetzausbau

Die Karte auf der nächsten Seite zeigt alle aktuellen Netzausbauvorhaben aus dem Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) und dem Energieleitungsausbaugetsetz (EnLAG). Die Menschen in den Ausbauregionen haben Fragen dazu. Der Bürgerdialog Stromnetz gibt im Dialog mit allen Interessengruppen fundierte Antworten und erklärt die vielfältigen Zusammenhänge beim Stromnetzausbau kompetent.

SO WEIT IST DER LEITUNGSausbau IN DEUTSCHLAND



- noch nicht im Genehmigungsverfahren
- im Raumordnungs- / Bundesfachplanungsverfahren
- vor dem / im Planfeststellungsverfahren
- genehmigt / im Bau
- fertiggestellt

Fortschritt der Vorhaben nach BBPIG (km)



Quelle Grafik: Netzausbau.de Leitungsvorhaben

Aktueller Stand siehe: netzausbau.de/leitungsvorhaben

NEUTRALER DIALOG FÜR EINE ERFOLGREICHE ENERGIEWENDE

“
MENSCHEN AKTIV
FÜR DEN DIALOG
MOTIVIEREN:
DAFÜR ENGAGIEREN
WIR UNS.

Der Bürgerdialog Stromnetz ist eine vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Initiative für den offenen, transparenten und fundierten Austausch zwischen allen Beteiligten rund um den Stromnetzausbau in Deutschland.

Informations- und Gesprächsbedarfe entstehen vor allem dort, wo Menschen direkt mit dem Netzausbau zu tun haben, weil beispielsweise Stromleitungen durch ihre Region führen. Daher verfolgen wir einen regionalen Ansatz. Unsere Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner kennen die Bedürfnisse in den Netzausaugebieten, beantworten jederzeit gern Ihre Fragen und sind offen für Anregungen.

Die Informations- und Dialogangebote des Bürgerdialogs Stromnetz orientiert sich konsequent an den örtlichen Bedürfnissen und Besonderheiten. Schon deshalb ist es uns wichtig, das lokale Wissen von Energiefachleuten, Politik- und Wirtschaftsvertretern sowie Bürgerinnen und Bürgern in alle Initiativen einfließen zu lassen. Unsere Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind Moderierende im Dialog zwischen dem Bund, der Bundesnetzagentur, Bürgerinitiativen, Kommunen, den

Ländern, Verbänden und der Wissenschaft.

Mit rund 20 Teammitgliedern sind wir in der Lage, uns regional zu positionieren und gleichzeitig den Überblick über das Gesamtbild zu behalten. Wir sind in 14 Netzausbauregionen vertreten und setzen Ansprechpersonen ein, die sich dort auskennen, über ein umfassendes Netzwerk in der Energiewirtschaft verfügen und Zugang zu wichtigen Akteurinnen und Akteuren des Netzausbaus haben.

Im Dialog agieren wir neben Vorhabenträgern und Genehmigungsbehörden als neutraler Akteur und möchten „das große Ganze“ aufzeigen. Wir nehmen daher keine Rolle im Genehmigungsverfahren ein und informieren auch nicht über den Verlauf einzelner Leistungen - vorhabensbezogen kommunizieren weiterhin die Vorhabenträger und Genehmigungsbehörden.

Unser Ziel ist, die komplexen energiewirtschaftlichen Zusammenhänge, die Rolle des Netzausbaus für eine erfolgreiche Energiewende und die umfassenden Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten verständlich zu vermitteln. Dafür engagieren wir uns leidenschaftlich.



DAS KÖNNEN WIR!

DIE
ENERGIEWENDE
VERSTÄNDLICH
ERKLÄREN

ÜBER DEN
NETZAUSBAU IN
DEUTSCHLAND
INFORMIEREN

GEMEINSAM
MIT BETEILIGTEN
DEN DIALOG
GESTALTEN

SACHVERHALTE
AUSGEWOGEN
UND NEUTRAL
DARSTELLEN

ZUM
PERSÖNLICHEN
ENGAGEMENT
ERMITIGEN

MÖGLICHKEITEN
ZUR BETEILIGUNG
AM PROZESS
NAHEBRINGEN

WESENTLICHE ZIELGRUPPEN UND ENERGIETHEMEN

Der Bürgerdialog Stromnetz steht für eine offene Ausrichtung und breite Ansprache. In erster Linie möchten wir Sie als Bürgerinnen und Bürger für den Stromnetzausbau interessieren. Aber auch Bürgerinitiativen, Fachverbände, Vereine, Unternehmen und andere Organisationen sind eingeladen, sich am Austausch zu beteiligen. Weil der Stromnetzausbau viele gesellschaftliche Ebenen betrifft, laden wir ebenfalls Regionalpolitiker, Verwaltungsexper-

ten und Behördenvertreter ein, unsere Informations- und Dialogveranstaltungen mit ihrem regionalspezifischen Fachwissen zu bereichern.

Ebenso großen Wert legen wir darauf, Schulen, Volkshochschulen, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten in den Dialog um den Stromnetzausbau und die Energiewende einzubinden. Das konkrete Angebot erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



Die zehn Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des Bürgerdialogs Stromnetz sind vor allem dafür da, Ihre Fragen rund um die Energiewende und den Stromnetzausbau neutral, schnell und kompetent zu beantworten. Dabei sind wir auch vor Ort aktiv.

Dort, in den Ausbauregionen, nehmen wir Stimmungen und Meinungen wahr und kommen ebenfalls mit Ihnen ins Gespräch. Dabei geht es regelmäßig um Themen wie diese:

- + Geltende Gesetze und Verordnungen
- + Umsetzung der Energiewende
- + Bedarf für Stromleitungen
- + Planungs- und Genehmigungsverfahren
- + Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

- + Technologien beim Stromnetzausbau (Freileitungen, Erdkabel, HGÜ-Technologie etc.)
- + Elektromagnetische Felder und Wohnumfeldschutz
- + Natur- und Umweltschutz sowie Landwirtschaft
- + Funktionsweisen des Strommarktes in Deutschland und der Europäischen Union



VIELFÄLTIGE ANGEBOTE FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER





INFO-STUNDEN BEI IHNEN VOR ORT

Gerne besuchen wir Sie in Ihrem Wohn- oder Arbeitsort und tauschen uns mit Ihnen zu Ihren persönlichen Anliegen rund um die Energiewende und zum Stromnetzausbau aus. Melden Sie sich bei der Ansprechperson des Bürgerdialogs Stromnetz in Ihrer Region oder kontaktieren Sie uns über die Internetseite www.buergerdialog-stromnetz.de.



MESSEN, INFOMÄRKTE, BÜRGERFOREN

Unsere Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind auch bei Messen, Infomärkten und Bürgerforen in Ihrer Region vertreten, wenn es um Klimaschutz, Energiewende und Netzausbau geht. Ob bei den örtlichen Nachhaltigkeitstagen, der lokalen Baumesse oder dem Umweltfest – wir stehen allen interessierten Bürgerinnen und Bürger an unseren Infoständen für Ihre Fragen zur Verfügung. Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht über Veranstaltungen, bei denen Sie uns treffen können, finden Sie ebenfalls auf der Internetseite des Bürgerdialogs sowie in den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse.



BÜRGERINFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Vielleicht kennen Sie dieses bewährte Dialogformat längst: unsere Bürgerinformationsveranstaltungen. Sie finden online oder als Präsenztreffen statt. Dort informieren wir und hochkarätige Referentinnen und Referenten Sie über die Energiewende und den Netzausbau in Ihrer Region. Die Fokusthemen sind vielfältig: So haben wir kürzlich in der Oberpfalz die „Stromversorgung der Zukunft in Bayern“ beleuchtet. Mit Blick auf den Landkreis Friesland diskutierten die Teilnehmenden, welche konkrete Rolle der potenzielle Energieträger Wasserstoff für die Energiewende spielen könnte. Externe Expertinnen und Experten binden wir in dieses Format ein, sodass Sie Ihre Fragen direkt an diese stellen können. Die für alle Interessierten offenen Veranstaltungen finden nach Möglichkeit jeweils am späten Nachmittag oder am frühen Abend statt. So ermöglichen wir Ihnen auch die Teilnahme, wenn Sie tagsüber wegen Ihrer Berufstätigkeit verhindert wären.

Mit Hilfe unseres breiten Netzwerkes organisieren wir auch Gruppenexkursionen – etwa in Umspannwerke, Pumpspeicherkraftwerke, Leitzentralen und klimaneutrale Quartiere. Hier wird die Energiewende auch aus nächster Nähe und live erlebbar.



ONLINE-BÜRGERBÜRO UND WEITERE DIGITALE 24/7-KANÄLE

Hier können Sie uns rund um die Uhr alles fragen, was Sie interessiert und bewegt. Im Online-Bürgerbüro finden Sie auch Antworten auf häufig gestellte Fragen wie diese: Bestehen in der Nähe von Höchstspannungsleitungen gesundheitliche Risiken? Welche gesetzlichen Abstandsregelungen gelten zwischen Stromleitungen und Wohngebieten? Wie ist die Bürgerbeteiligung am Netzausbauverfahren während der Corona-Pandemie organisiert? Welche kurz- und langfristigen landschaftlichen Veränderungen sind während und nach der Verlegung von Erdkabeln zu erwarten?

Auf www.buergerdialog-stromnetz.de sind unsere Aktivitäten öffentlich sichtbar. Dort finden Sie beispielsweise eine Info- und Mediathek mit Publikationen, Videobeiträgen und einem Frageforum mit vielen Informationen zur Energiewende und zum Stromnetzausbau. Auf dem Twitter-Kanal des Bürgerdialogs Stromnetz (@stromnetzdialog) und unserem Instagram-Account (@stromnetzdialog) halten wir Sie permanent auf dem Laufenden. Folgen Sie uns dort, wenn Sie informiert bleiben möchten!



UNTERWEGS IM DIALOGMOBIL

Das Dialogmobil ist bundesweit unterwegs – insbesondere dort, wo durch aktuelle Entwicklungen im Stromnetzausbau ein erhöhter Informations- und Dialogbedarf besteht. Mit dem Dialogmobil weisen wir auf Veranstaltungen und Themen hin und bekommen wertvolle Eindrücke aus den Regionen.



DER BÜRGERDIALOG
IST IHR DIALOG.



EXPERTENRUNDEN FÜR AMTSTRÄGER, FACHVERBÄNDE, WIRTSCHAFTSKAMMERN UND UNTERNEHMEN



FACHGESPRÄCHE

Kooperationen und Austausch mit Expertinnen und Experten unterschiedlichster Organisationen gehören seit Jahren zu den Erfolgsfaktoren des Bürgerdialogs Stromnetz. Lassen Sie uns weiterhin im Dialog bleiben. Kontaktieren Sie unsere Ansprechperson in Ihrer Region oder melden Sie sich über unsere Website. Wir freuen uns auf Sie.



MESSEN UND FACHTAGUNGEN

Sie veranstalten eine Messe oder eine Fachtagung zu den Themenfeldern Energiewende, Klimaschutz oder Stromnetzausbau? Gerne nehmen wir daran teil, um über die aktuellen Entwicklungen in Deutschland und der Europäischen Union sowie rund um den Netzausbau mit seinen vielfältigen Aspekten zu informieren.



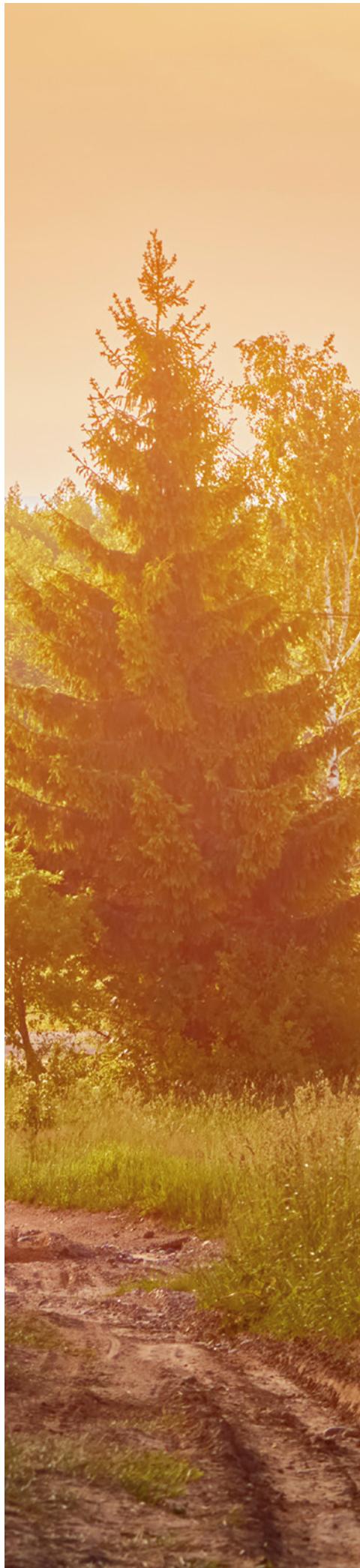
REGIONALNETZWERKE

Regionalnetzwerke sind regelmäßige Foren für den konstruktiven Austausch über den Stromnetzausbau. Sie verankern den Bürgerdialog in den Regionen und dienen dem fachlichen und sachlichen Austausch. Unser Ziel ist es, in den Regionalnetzwerken fachlich versierte Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zusammenzubringen, die sich in Unternehmen politisch oder wissenschaftlich mit der Energiewende beschäftigen. Die Plattform soll langfristiges Engagement für eine erfolgreiche Energiewende in Ihrer Region unterstützen. Haben Sie Interesse, aktiv in unserem Regionalnetzwerk mitzuwirken? Lassen Sie uns zusammenarbeiten.



WORKSHOPS

Wir bieten auch individuelle Workshops für Mandatsträger, Verwaltungen und Behörden in Ihrer Region an. Darin thematisieren wir allgemeine und spezielle Fragestellungen rund um die Energiewende in Deutschland und der EU sowie rund um den Netzausbau.





“
ENGAGIERTE
KOOPERATION
LOHNT SICH.
”

AUCH IN BILDUNGSEINRICHTUNGEN VOLLER ENERGIE

Die Energiewende ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die das Leben heranwachsender und kommender Generationen beeinflusst. Deshalb braucht es dafür auch das Engagement junger Menschen im Land. Dass sich viele von ihnen für den Klimaschutz und nachhaltige Energiewirtschaft einsetzen, beweist unter anderem die Fridays-for-Future-Bewegung.

Wir möchten Schülerinnen und Schüler sowie Studierende für die Energiewende begeistern, für den Stromnetzausbau interessieren und ihnen Hintergrundwissen darüber vermitteln. Dafür bieten wir Schulen, Berufsschulen, Fachhochschulen und Universitäten zahlreiche Möglichkeiten. Unser Ziel ist, dass sich junge Menschen aktiv am Dialog rund um den Stromnetzausbau und die Energiewende beteiligen und dabei auf fundiertes Wissen zurückgreifen können.

SCHULEN

Kinder und Jugendliche beschäftigen sich intensiv mit dem Klimaschutz und der Energiewende. Unter anderem zeigen das die vielen Schülerinnen und Schüler, die sich in der Fridays-for-Future-Bewegung engagieren. Dieses Interesse und diese Neugier möchten wir aufgreifen und mit unserem Angebot Einblicke in die technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen der Energiewende und dem deutschen Stromnetz geben.

HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

Zu den am Klimaschutz und der Energiewende interessierten jungen Menschen gehören auch Studierende aus allen Fachbereichen. Wir richten unser Lehrangebot rund um den Stromnetzausbau nicht nur an Studierende fachlich naher Studiengänge, sondern an die interessierten Studierenden aller Fakultäten der Hochschulen und Universitäten.

VOLKSHOCHSCHULEN UND AKADEMIEN

Das Interesse am Klimaschutz und der Energiewende ist nicht nur bei der jungen Generation vorhanden, sondern durchzieht unsere gesamte Gesellschaft – vollkommen unabhängig vom Alter. Wir bieten aus diesem Grund an Volkshochschulen oder anderen Akademien ein Lehrprogramm, das sich gleichermaßen an alle interessierten Erwachsenen richtet, die sich zur Energiewende und dem Stromnetzausbau informieren möchten.

Wir stehen für eine bedarfs- und altersgerechte Vermittlung von energiespezifischen Lehrinhalten. Dabei können Bildungseinrichtungen zwischen verschiedenen Unterrichtsformaten wählen und sie gemeinsam mit uns individuell gestalten.

STARKE FORMATE

LEHREINHEITEN UND VORLESUNGEN

Grundlagenwissen zum Stromnetzausbau und der Energiewende vermitteln: Besonders wichtig ist hier ein reger Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der Umfang ist flexibel anpassbar und variiert zwischen einer und drei Stunden.

PROJEKTTAGE UND -WOCHE

Bei diesen Formaten setzen wir auf altersgerechte Vorträge und Workshops zum Stromnetzausbau und der Energiewende. Die Anpassung der Lehrinhalte in gemeinsamer Abstimmung ist möglich.

EXKURSIONEN

Themenrelevante Exkursionen – beispielsweise zu Umspannwerken, Pumpspeicherkraftwerken, Leitzentralen und klimaneutralen Quartieren – sind ebenfalls beliebt. Denn dabei werden die Energiewende und der Stromnetzausbau aus nächster Nähe erlebbar.

“
**ALLE FORMATE
SIND ALS PRÄSENZ-
UND ONLINE-
VERANSTALTUNGEN
MÖGLICH.**

MOTIVIERENDE INTERAKTIONEN

ROLLEN- UND PLANSPIELE

Die Teilnehmenden versetzen sich in die Rollen verschiedener Beteiligter am Stromnetzausbau und gewinnen im Rahmen eines interaktiven Rollenspiels neue Eindrücke über die Zusammenhänge zwischen der Energiewende und dem Stromnetzausbau. Zudem stellen wir Informationsmaterial zur Verfügung, auf dessen Basis sie eine Argumentation für ihre Rolle aufbauen und in einer Debatte vorstellen können.

INTERAKTIVES QUIZ

Die Teilnehmenden werden auf Basis multimedial verfügbarer Informationen befähigt, sich mit der Energiewende und dem Stromnetzausbau in Deutschland tiefgehend zu befassen. Zur Festigung des erworbenen Wissens werden in Kleingruppen Quizfragen entwickelt, die zum Beispiel mit einer App im Klassenverbund spielerisch gelöst werden.

TRASSENPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

In dieser interaktiven Einheit lernen die Teilnehmenden die maßgeblichen Kriterien kennen, die den Verlauf und die Funktionsweise eines Stromnetzes beeinflussen. Auf einer Deutschlandkarte mit eingezeichneten Schutzgebieten planen sie in Kleingruppen ihren eigenen Stromtrassenverlauf und werden anhand eines Kriterienkatalogs und eines Punktesystems bewertet. Durch den Anschluss von Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen kann der Stromkreislauf des von den Teilnehmenden entwickelten Stromnetzes geschlossen werden.

RUND UM DIE UHR INFORMIERT

Möchten Sie sich **von zu Hause aus** informieren oder unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner persönlich erreichen? Das funktioniert online.

Im Mittelpunkt unseres Online-Angebots steht die Internetseite des Bürgerdialogs Stromnetz. Hier finden Sie grundsätzliche Informationen zum Stromnetzausbau und weitere Themen aktuell aufbereitet. Zudem bietet die Homepage einen Zugang zu unserem Online-Bürgerbüro. Hier können Sie Anregungen hinterlassen und **Fragen stellen**, die wir schnell und kompetent beantworten. Außerdem bilden wir hier aktuelle Stimmungen und **Positionen** zur Energiewende und zum Stromnetzausbau ab und veröffentlichen sämtliche Aktivitäten des Bürgerdialogs.

In der Infothek finden Sie weitere Publikationen, Videobeiträge und **Hintergrundinformationen** zu zentralen Aspekten der Energiewende und des Stromnetzausbaus.

Ebenfalls von den Interessierten sehr viel genutzt wird die Auskunftsmöglichkeit für die Trassenplanung im Höchstspannungsnetz: Sie geben dort einfach Ihre Postleitzahl ein und erhalten Informationen darüber, was gerade in Ihrer Region passiert und in welcher Phase des Netzausbau sich ein Leitungsvorhaben befindet.

Schnellen Kontakt zum Bürgerdialog Stromnetz bekommen Sie auch über die sozialen Medien. Hier werden Fokusthemen wie Versorgungssicherheit, dezentrale Energieversorgung oder Beteiligungsmöglichkeiten am Netzausbau verständlich aufbereitet. Folgen Sie uns auf Twitter (@Stromnetzdialog) und Instagram (@Stromnetzdialog).

“
**NUTZEN SIE
UNSERE INTERNET-
SEITE UND FOLGEN
SIE UNS BEI TWITTER
UND INSTAGRAM.**
”



**WWW.BUERGERDIALOG-
STROMNETZ.DE**

PRESSE- UND MEDIENARBEIT

Das Presseteam des Bürgerdialogs Stromnetz ist Ansprechpartner für lokale, regionale und überregionale Medien. Gemeinsam mit den Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern steht es in regem Austausch mit Journalisten, Bloggern und anderen am Stromnetzausbau interessierten Gruppen. Das Presseteam beantwortet Fragen, evaluiert Informationsbedarfe, verbindet Medien mit unseren Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern und vermittelt Gastbeiträge und Interviewgäste für interessierte Medien.

Wir möchten, dass die Öffentlichkeit umfassend und fundiert über den Stromnetzausbau und die Energiewende informiert wird.
Deshalb ...

... stellen wir Medienvertreterinnen und -vertretern kontinuierlich Informationen über Bürgerdialog-Veranstaltungen zur Verfügung.

... stehen wir bei Bürgerinformationsveranstaltungen und anderen Dialogformaten für Pressegespräche zur Verfügung.

... laden wir Journalistinnen und Journalisten zu Workshops rund um die Energiewende und den Stromnetzausbau ein.

... nehmen wir Medienanfragen auf und arrangieren Journalistetermine mit Fachleuten in den Ausbauregionen.

... erläutern wir Hintergründe und Positionen in beispielsweise Journalisten-Workshops und bei Redaktionsbesuchen.



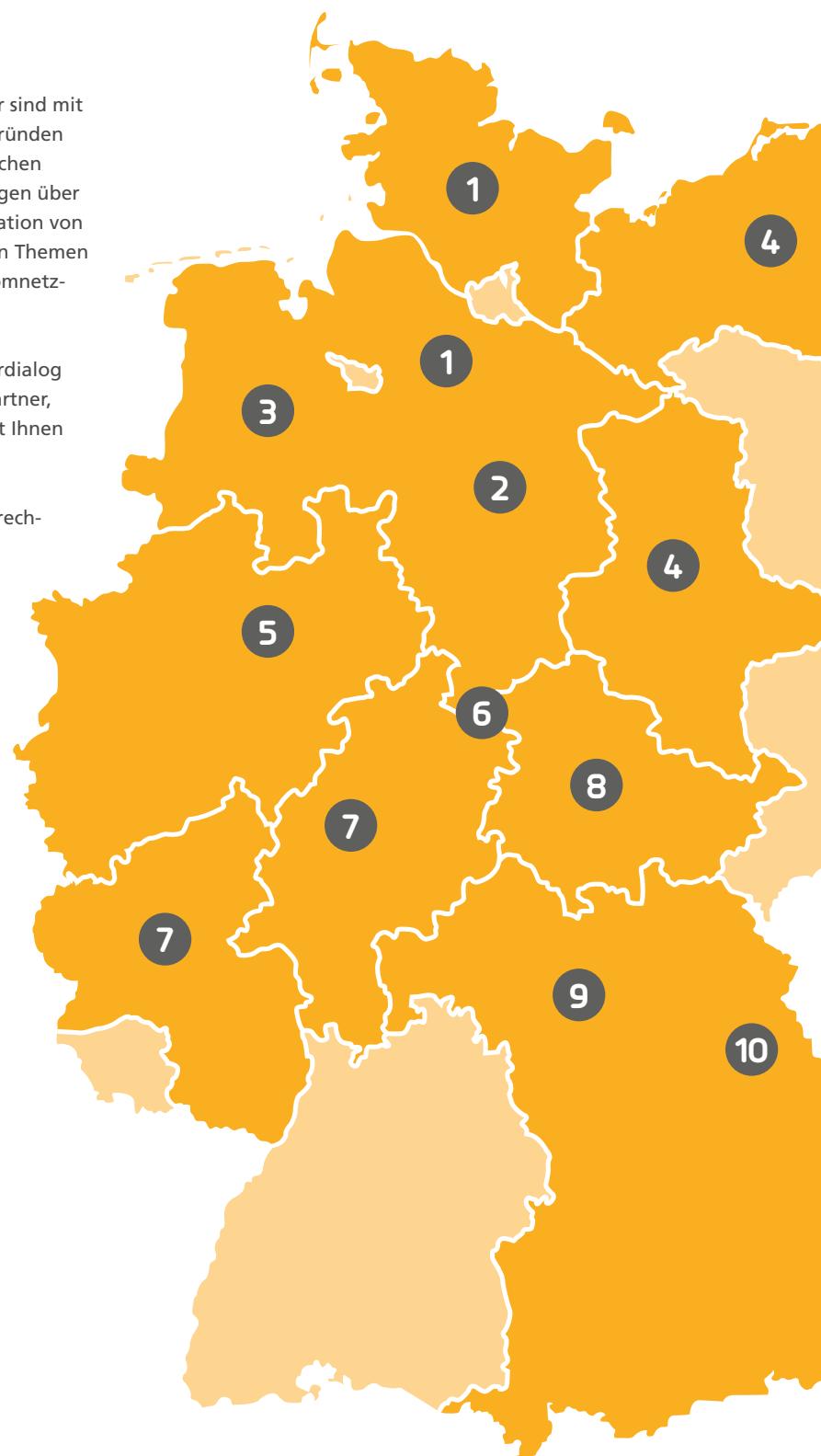
DIE KÖPFE HINTER DEM ENGAGEMENT

Der Bürgerdialog Stromnetz besteht vor allem aus den Regionalen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern, den Dialog- und Experten-Teams sowie dem Presse- und Kommunikationsteam.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihren verschiedenen beruflichen Hintergründen bestens geeignet für den energiespezifischen Dialog über die Energiewende. Sie verfügen über mehrjährige Erfahrungen in der Organisation von Bürgerdialogen sowie zu allen relevanten Themen rund um die Energiewende und den Stromnetzausbau.

Diese Teamkompetenz macht den Bürgerdialog Stromnetz zu einem sachverständigen Partner, um die Energiewende in Deutschland mit Ihnen mitzugestalten und voranzutreiben.

Im Folgenden erfahren Sie, welche Ansprechperson sich in Ihrer Region engagiert. Kontaktieren Sie uns. Wir unterstützen Sie gern bei Ihrem Anliegen.



FÜR SIE VOR ORT IM DIALOG



1 JULIA WACHWEGER

Region Nordniedersachsen und Schleswig-Holstein

Tel.: 040 6378-8212

nordniedersachsen@buergerdialog-stromnetz.de

schleswig-holstein@buergerdialog-stromnetz.de



2 HENNING WINKELMANN

Region Hannover

Tel.: 0541 3304-625

regionhannover@buergerdialog-stromnetz.de



3 SVEN BLANKE

Region Westniedersachsen

Tel.: 0541 330-4133

westniedersachsen@buergerdialog-stromnetz.de



4 MICHAEL KLEBE

Region Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern

Tel.: 0341 985-6305

sachsenanhalt@buergerdialog-stromnetz.de

mv@buergerdialog-stromnetz.de



5 JAN DWORACEK

Region Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0211 981-5282

nrw@buergerdialog-stromnetz.de



6 CLEMENS HEDWIG

Region Nordhessen und Südniedersachsen

Tel.: 069 9585-3802

nordhessen@buergerdialog-stromnetz.de

suedniedersachsen@buergerdialog-stromnetz.de



7 JOHANNA SPEITH

Region Südhessen und Rheinland-Pfalz

Tel.: 069 9585-3609

suedhessen@buergerdialog-stromnetz.de

rlp@buergerdialog-stromnetz.de



8 JENS WEIGEL

Region Thüringen

Tel.: 0361 558-6327

thueringen@buergerdialog-stromnetz.de



9 EVAMARIA LUTZ

Region Franken

Tel.: 0911 9498-5308

franken@buergerdialog-stromnetz.de



10 ANDREAS SCHELTER

Region Oberpfalz

Tel.: 0911 9498-5314

oberpfalz@buergerdialog-stromnetz.de

PRESSE- UND MEDIENARBEIT



MARIO MÜLLER-DOFEL

Leiter Medienarbeit und Pressesprecher

Deutschlandweit

Tel.: 030 2636 4406

presse@buergerdialog-stromnetz.de



ANJA CAVUNT

Pressesprecherin

Deutschlandweit

Tel.: 030 2636 4406

presse@buergerdialog-stromnetz.de

KONTAKT

Bürgerdialog Stromnetz
Postfach 04 05 68
10063 Berlin
E-Mail: info@buergerdialog-stromnetz.de
Telefon: 0800 1013648

Bildnachweise

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt, bei der Initiative Bürgerdialog Stromnetz.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre an vereinzelten Stellen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





Vielen Dank
für Ihr Interesse am
Bürgerdialog Stromnetz.

Lassen Sie uns die Energie-
wende gemeinsam gestalten.

Wir bleiben mit Ihnen
im Dialog!

Der Bürgerdialog Stromnetz ist eine Initiative für den fundierten, transparenten und konstruktiven Austausch zwischen allen Beteiligten rund um den Ausbau des Stromnetzes in Deutschland. Hierfür stellt der Bürgerdialog Stromnetz grundlegende Informationen bereit und beantwortet Fragen zum Netzausbau. Darüber hinaus zeigt er Bürgerinnen und Bürgern auf, wie sie sich an den unterschiedlichen Planungs- und Genehmigungsverfahren beteiligen können.

Gefördert wird der Bürgerdialog Stromnetz vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Initiative Bürgerdialog Stromnetz
Postfach 04 0568
10063 Berlin

www.buergerdialog-stromnetz.de
info@buergerdialog-stromnetz.de

Telefon: 0800 1013648

Stand: Oktober 2020

www.buergerdialog-stromnetz.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages